

# SOUNDCARDS

spielerisch ins eigene Arrangement



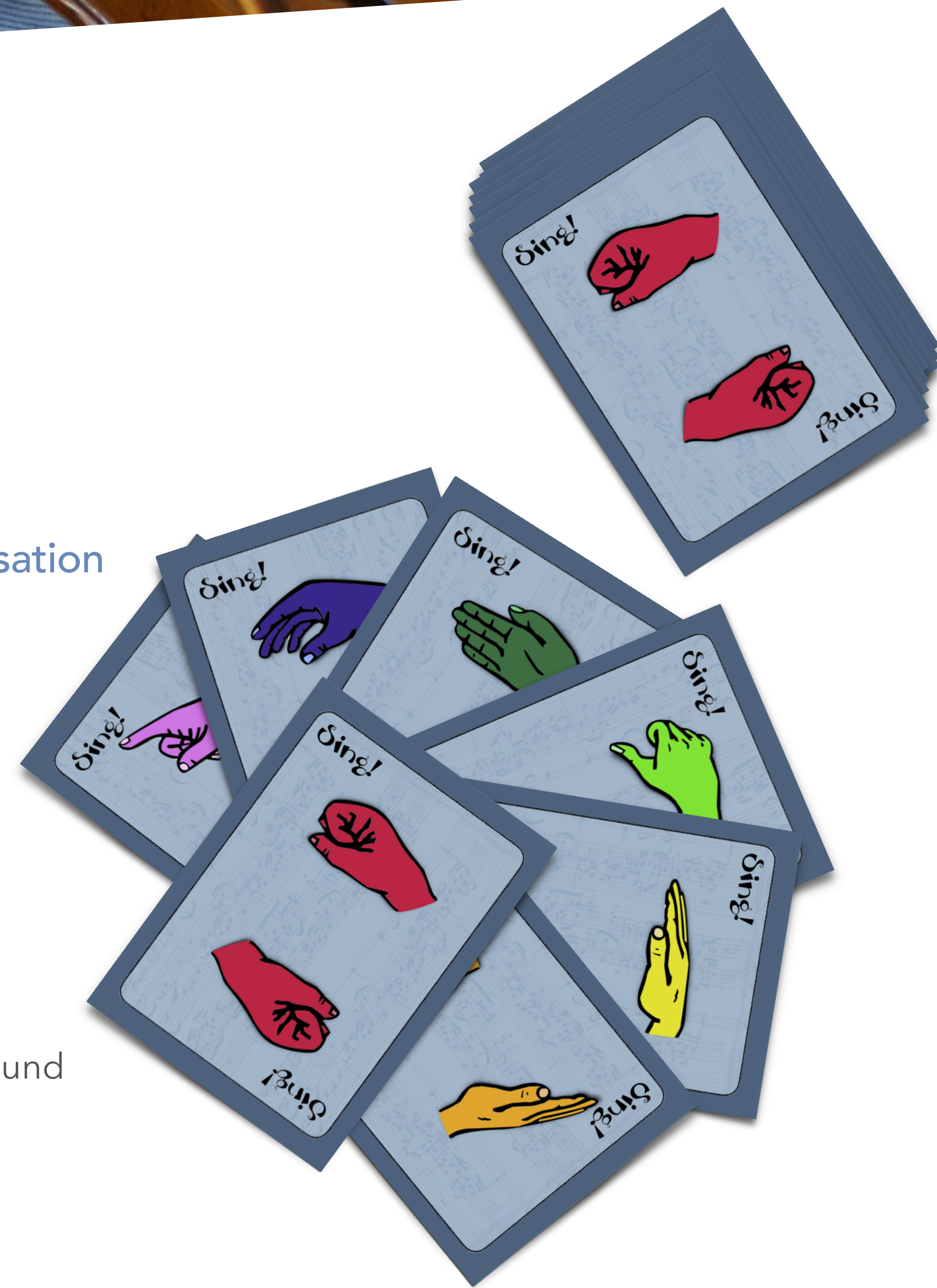
# Sing!

## Die SOUNDCARDS zur Relativen Solmisation

Sie erhalten A6-Karten mit den sieben Solmisationsgesten (do, re, mi, fa, so, la, ti)  
- jede in achtfacher Ausführung.

Damit lassen sich in Sekundenschnelle spielerisch nahezu unendlich viele ein-, oder  
mehrtaktige Arrangements entwickeln - und das auch mehrstimmig.

Diese Arrangements können am einfachsten aleatorisch, also im Zufallsprinzip gelegt und  
nachgespielt werden. Es lassen sich weiterhin gezielt Arrangements entwickeln. Oder  
Sie benutzen sie als „Nachschrift“ - zum Festhalten von komponierten Ideen.



# Einfache Arrangements



zur Arbeit mit Relativer Solmisation



Handzeichen in Boomwhackers-Farben



für Arrangements in geraden und ungeraden Taktarten  
geeignet



auch zum mehrstimmigen und mehrtaktigem Musizieren  
einsetzbar



ab Klasse 1 nutzbar - auch ohne Sprachkenntnisse



# Spielerisch

in die Relative Solmisation



Geben Sie die Karten an die Schüler!

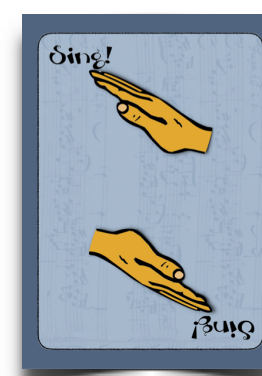
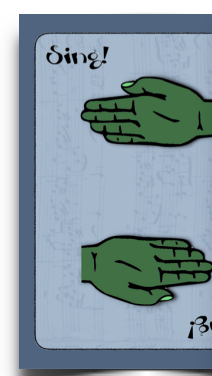
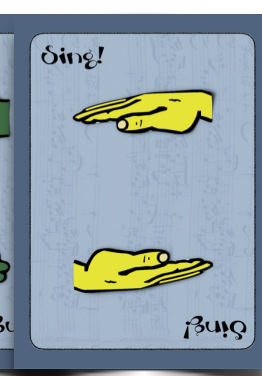
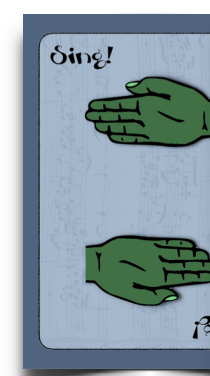
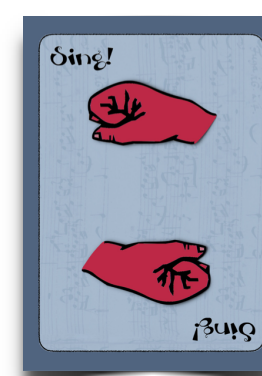
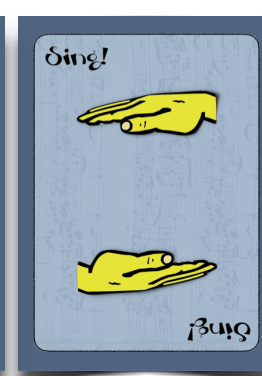
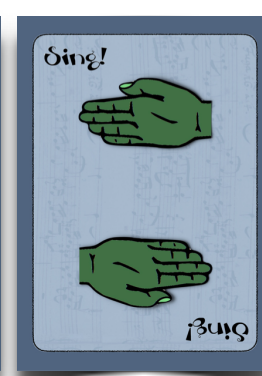
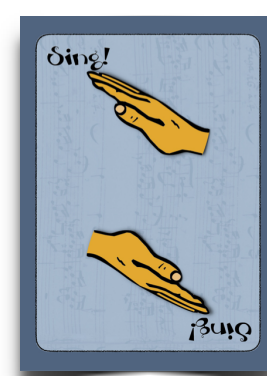
Lassen Sie selbständig eigene Arrangements erstellen.

Sorgen Sie für einen der Lerngruppe angemessenen Rahmen, indem Sie eine Auswahl an SOUNDCARDS treffen.

für die freie Arbeit

# Singen

nach Handzeichen



# Der Trick mit den Knöpfen

Knöpfe sind prädestiniert, um ein erstes Musizieren mit und nach Vorschrift anzubahnen. Auch Münzen, Lego-Steine oder Spielfiguren können hier als Strukturierungshilfe eingesetzt werden.

Dabei symbolisieren paarweise gelegte Knöpfe (1) den nächst kleineren Notenwert (etwa Viertel und zwei Achtel, Achtel und zwei Sechzehntel usw.).

Dieses System kann auch beim Musizieren von Triolen (2) angewendet werden.

Mit dem Einsatz von größeren Knöpfen Münzen auf diese Weise auch Synkopen (3) abgebildet werden.

1

2

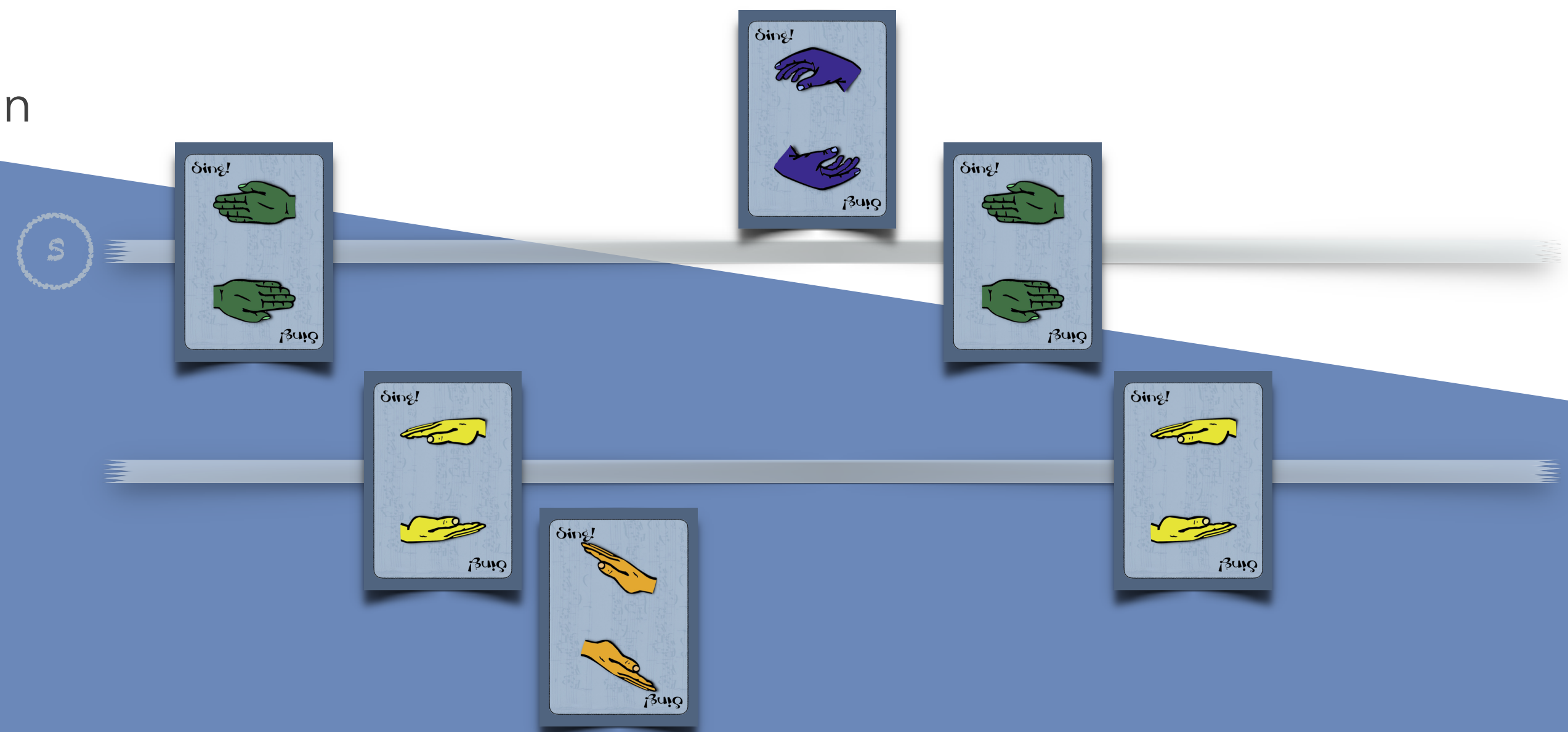
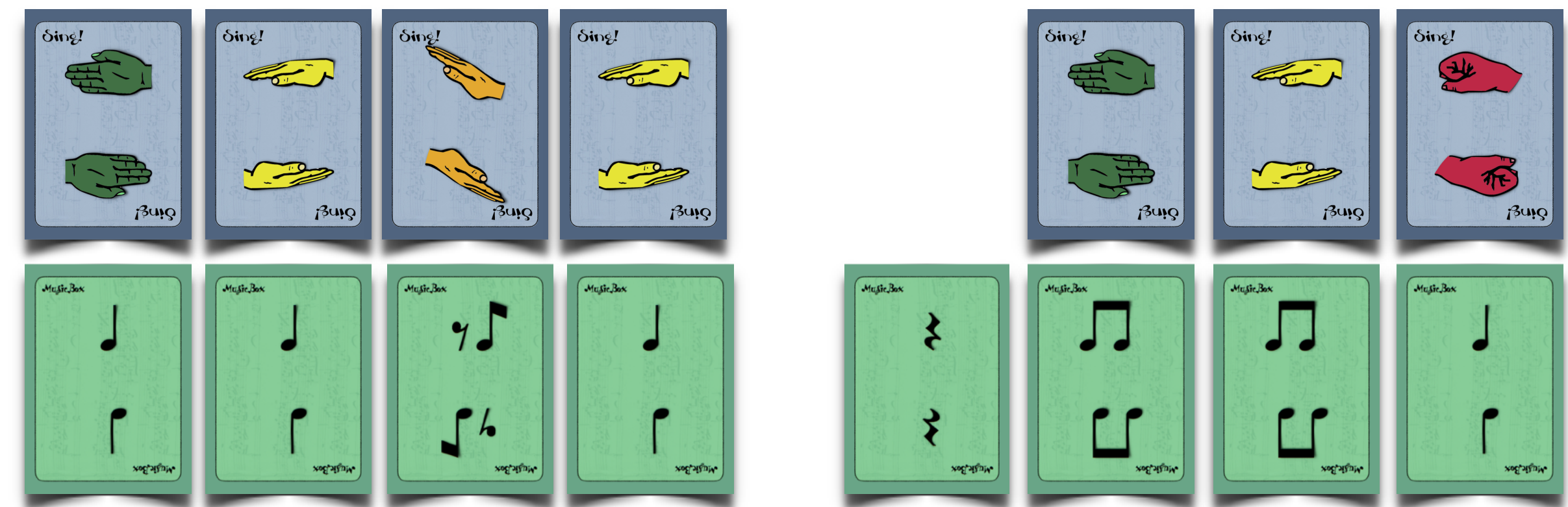
3

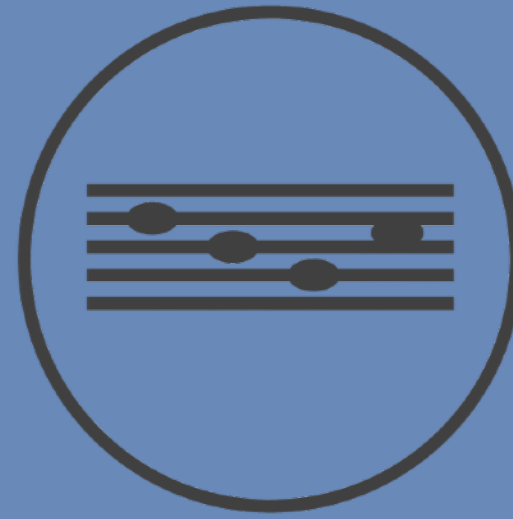
# Kombiniert.

Zusammen mit den Rhythmuskarten der MusicBox lassen sich somit spielerisch einfache Melodien erfinden.

Weiterhin lassen sich audiierte Melodien nachlegen.

Ein Anordnen der Karten im Tonhöhenverlauf mit markierter „so“-Linie (mit Klebeband auf dem Boden fixiert) bietet zur Orientierung eine weitere Strukturierungshilfe.

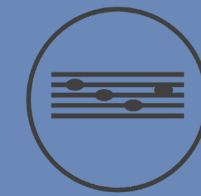




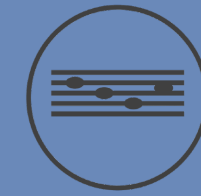
# Einsatzmöglichkeiten

- Arrangieren nach dem Zufallsprinzip
- Üben bereits bekannter Tonsilben und Gesten
- Nachbilden audierter Melodienfolgen
- Anbahnen der traditionellen Notation
- Schnelles Erstellen einfacher Melodien
- geeignet für geschlossene und offene Aufgabenformate
- Ab Klasse 1 einsetzbar - auch ohne Sprachkenntnisse

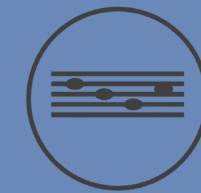
# Veränderung der Mikrostruktur



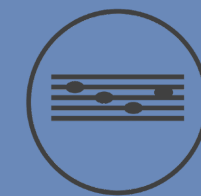
Festlegen der Spielrichtung



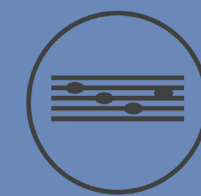
Änderung der Spielrichtung



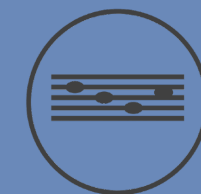
Münzen symbolisieren Rhythmuswert



Arrangement erweitern

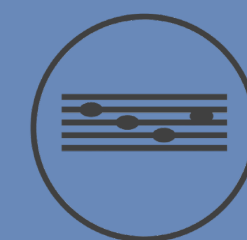


Anordnen im Tonhöhenverlauf als Vorbereitung für die traditionellen Notation

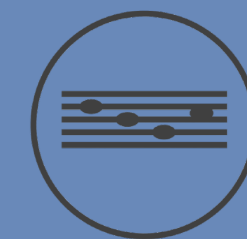


und vieles mehr

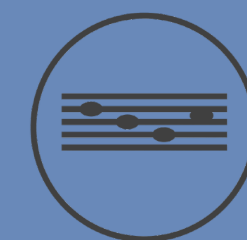
# Sing!



56 Karten (sieben SOUNDCARDS  
in achtfacher Ausführung)



mit Stülpdeckelbox



€ 10,50 zzgl. Porto